

Memories

Von __Sleepwalker

Kapitel 3: ~*First Meet*~

Seb lief mit gesenktem Kopf die Straße zur Schule entlang und seufzte. Das dritte Mal in diesem Jahr musste er die Schule wechseln. Er war das alles Leid. Ständig verlor er seine neuen Freunde und das konnte er langsam nicht mehr ertragen. Dauernd bekam einer seiner Eltern einen neuen und besseren Job und sie mussten umziehen und dazu kam noch, dass sie immer so weit wegmussten. Entweder war es ein anderer Bundesstaat der USA oder wie dieses Mal sogar ein anderes Land. Er hoffte zwar er würde mal länger als drei Monate bleiben, aber trotzdem wollte er erstmal keine neuen Freund finden, da er es Leid war, diese so schnell wieder zu verlieren. Das brach ihm jedesmal das Herz.

Was er jedoch nicht wusste, war, dass er hier in Montreal schneller als es ihm lieb war neue Freunde finden würde und dass diese sein ganzes Leben verändern sollten.

Er ging weiter die Straße entlang und dachte eine Menge nach. Dann ging er durch das große Schultor und blieb auf dem Hof stehen. Seufzend sah er zur Schule und fühlte sich schlecht. 'Und wieder ein Neuanfang..' dachte er im Stillen bei sich. '..und auch dieser wird bald zuende sein. Ich glaub ich suche mir besser keine Freunde.' Er stand da noch eine Weile rum, als er plötzlich von jemanden angerempelt wurde und seine ganzen Schulsachen auf den Boden fielen.

"Oh sorry!!" sagte ein Junge seinen Alters, sah ihn entschuldigend an und lächelte dann. "Bist du neu hier?" fragte er dann gleich noch darauf. Dem Jungen schien anscheinend aufgefallen zu sein, dass Seb neu hier war.

"Ach ist schon okay!" antwortete Seb ihm lächelnd und nahm seine Sachen wieder in die Hand, welche der andere Junge gleich aufgehoben hatte. "Ja bin ich!!" fügte er dann, immernoch lächelnd, hinzu.

"Cool! Hi ich bin Charles Comeau, aber du kannst mich Chuck nennen." Er schien wirklich nett zu sein und deswegen lächelte Seb schon automatisch. "Hi! Ich bin Sebastien Lefebvre, aber nenn' mich bitte Seb!"

Die beiden unterhielten sich noch etwas und wurden dann plötzlich von einem anderen Jungen, der um die Ecke gestürmt kam, umgerannt und knallten auf den Boden. "Pierre du Idiot!!!" schrie Chuck den Jungen an. Seb sah Pierre an und musste unwillkürlich grinsen.

Pierre sah etwas verschlafen aus und seine dunkelbraunen Haare waren ziehmlich zerzaust, was ihn recht komisch erschienen lies. Bei dem Anblick musste man einfach grinsen.

"Ja sorry Chuck!!" antwortete Pierre ihm und sah dann Seb an. "Hey du bist neu hier!!" bemerkte er sofort und grinste immernoch. Die drei standen wieder vom Boden auf

und Chuck sah Seb an. "Das ist übrigens Pierre, einer der Klassenclowns, wie man sieht!" Chuck grinste Pierre fies an. "Hi Pierre. Ich bin Sebastien!" lächelte er Pierre an. "Hey ich bin Pierre Bouvier, aber die meisten nennen mich einfach Pierre!" sagte er fast lachend.

Die drei unterhielten sich noch etwas und Seb erzählte den beiden, dass er aus Chicago kam, schon zum dritten Mal in diesem Jahr die Schule gewechselt hatte, er dadurch viele Freunde verloren hatte, er in Montreal geboren ist, aber als er drei Jahre alt war von dort weggezogen war und und und.

Sie gingen ins Gebäude und dort lernt Seb auch noch David, Jeff und Patrick kennen. Er verstand sich auf Anhieb mit den Jungs, was ihn ziemlich erstaunte, da er sich sonst nie so schnell mit jemanden angefreundet hatte. Seb wusste jetzt schon, dass, wenn er wieder umziehen musste, ihm das erstrecht das Herz zerreißen würde, da die Jungs echt nett waren und er sich blendend mit ihnen verstand, wie mit sonst niemandem. Es machte ihm richtig Spaß sich mit den Jungs zu unterhalten und er hatte noch nie so viel gelacht. Er war froh gleich so schnell neue Freunde gefunden zu haben. Aber waren die fünf wirklich schon seine Freunde? Seb hatte das Gefühl, dass diese Jungs noch eine sehr große Rolle in seinem Leben spielen würden und dass diese Jungs schon seine Freunde waren und dieses Gefühl war einfach nur toll.

Bei Chuck hatte Seb das Gefühl, dass er ihn irgendwie schon ewig kennen würde und dass vor allem er noch eine wichtige Rolle in seinem Leben spielen würde, auch wenn er nicht wusste in welcher Hinsicht. Bei den Jungs fühlte sich Seb einfach nur verdammt wohl. Er wusste nicht, wann er sich das letzte Mal bei jemandem so schnell wohl fühlte, aber diese Angst, die Jungs bald wieder zu verlieren, ging einfach nicht weg. Er erzählte den Jungs das auch und sie meinten sie würden alles tun, damit er bleiben könne, weil sie ihn schon total mochten und genauso fühlte Seb sich ja auch und deswegen fand er es echt cool von ihnen, dass sie das tun würden. Er war es echt leid dauernd weg zu müssen, aber da er auch schon fast 18 war, würde er bestimmt eine Lösung finden. Auch er würde alles dafür tun, um hierzubleiben.

In der zweiten Stunde hatte Seb, zusammen mit Pierre und Dave, Musik und darauf freute er sich schon total. Er liebte Musik einfach und er spielte auch selbst Gitarre und sang etwas dazu und das für sein Leben gerne.

Die drei unterhielten sich viel über Musik und stellten fest, dass sie den gleichen Musikgeschmack hatten. Sie wurden sich gegenseitig immer sympathischer. Auch überlegten sie, wie sie mal die "alte Schachtel von Musiklehrerin", wie Pierre sie liebevoll nannte, beeindrucken konnten, da Dave ja Bass spielte und Pierre für sein Leben gerne sang und auch etwas Gitarre spielte. Sie mussten sich nun noch überlegen wo sie einen Drummer herbekommen könnten.

"Spielt Chuck nicht Drums?!" wandte sich Dave an Pierre.

"Ja, ich glaube schon. Wir können ihn ja mal fragen!" antwortete dieser ihm grinsend. Seb fiel auf, dass Pierre ziemlich viel grinste. Pierre war einfach immer gut drauf, auch wenn er sich selbst nicht erklären konnte wieso, aber er machte sich auch nicht wirklich sehr große Gedanken darüber.

Seb fand die Idee, mit dem Beeindrucken, voll cool, denn bisher war sein Musikunterricht immer so langweilig gewesen und er konnte in dem Fach leicht Punkte sammeln und kam zum Ende des Jahres immer auf seine 15 Punkte. Für ihn war der Musikunterricht immer recht langweilig gewesen, aber er wusste, dass sich das an der neuen Schule schnell ändern würde.

Die Stunden vergingen wie im Flug und auch das überraschte Seb, denn bisher vergingen die Stunden nie und er dachte immer er würde Jahre im Unterricht sitzen. Er war echt froh, dass sich das geändert hatte. Seb war einfach froh, sich so blendend mit den Jungs zu verstehen und den anderen ging es nicht anders, denn auch sie verstanden sich eher selten so schnell mit neuen Schülern und auch sie ahnten nicht, dass Seb ihr Leben von Grund auf ändern sollte. Sie hatten das selbe Gefühl wie Seb es hatte, auch wenn sie das nicht wussten und keiner von ihnen sagte etwas darüber.

Nach der Schule zeigten die Jungs Seb noch die ganze Stadt und hatten zusammen ziehmlich viel Spaß. Sie blödelten eine Menge rum, verarschten ein paar Leute und gingen einem ihrer größten Hobbies nach-sie gingen skaten.

So vergingen viele Tage, in denen sich die Jungs immer näher kamen und eine enge Freundschaft aufgebaut hatten. Seb hatte ziehmlich viel Stress in der Schule, da er den ganzen Stoff aufholen musste, denn fast alles davon hatte er vorher in seiner alten Schule nicht gehabt. Er hatte jede Nacht vielleicht zwei bis drei Stunden Schlaf und das waren eindeutig zu wenig.

Am Freitag verschlief Seb total. Während er in seinem Bett lag und seelenruhig schlief, unterhielten sich die anderen Jungs in der Schule und warteten auf ihn. Während sie vor dem Raum standen, planten sie eine Willkommensparty für Seb. Diese sollte bei Dave steigen, da seine Eltern übers Wochenende weg waren und die Jungs somit bei ihm übernachten konnten. Sie wollten wegen der Party nur ein paar Stunden in der Schule bleiben und dann einfach abhauen um alles vorzubereiten.

Irgendwann wachte Seb auf und sah auf seinen Wecker. Als er merkte, dass er verschlafen hatte, sprang er sofort aus seinem Bett, wobei er auf den Boden knallte, da er sich mit seinem Fuß irgendwie in seiner Decke verfangen hatte. "Fuck fuck fuck!!" fluchte er und sprang blitzschnell auf. Er rannte Richtung Bad, aber auch auf dem Weg dorthin flog er nochmal auf die Nase, da er sich beim Rennen seine Hose anzog und stolperte. Im Bad machte er sich nur grob frisch. Er duschte nicht und machte auch seine Haare nicht. Er wollte sich einfach nur beeilen. Noch nie hatte er verschlafen.

Er rannte wieder in sein Zimmer und schnappte sich seinen Rucksack. Auf dem Weg nach unten, wäre er nochmals fast hingeflogen, aber er schaffte es doch lebend in die Küche. Dort biss er schnell einmal von seinem Brötchen ab und schnappte sich sein Schulessen. Dann rannte er so schnell er konnte aus dem Haus und sprintete zur Schule. Er rannte schneller, als er wusste, dass er es konnte und knallte oft fast mit irgendwelchen Leuten zusammen, die ihm entweder hinterherguckten, als wäre er ein geistesgestörter oder die ihm irgendwas hinterherriefen.

Als er in der Schule ankam stürmte er um die Ecke, zu dem Raum in dem er hatte, aber leider bemerkte er zuspät, dass sie Jungs da standen und knallte gegen sie. Sie fielen allesamt wie Dominosteine nacheinander um, aber statt zu fluchen, sahen sie Seb an und fingen an zu lachen, woraufhin auch Seb gleich etwas lachen musste.

Wie immer unterhielten sich alle im Unterricht nur und hauten wie geplant und eigentlich auch fast wie immer nach der vierten Stunde ab, um die Party vorzubereiten.